Prüfung eines Geheimmittels;

von

Dr. A. Overbeck.

Ein benachbarter College übersandte mir den Rest einer Flüssigkeit, welche als Geheimmittel gebraucht war, zur Untersuchung, welche ich durch Herrn Otto Baum aus Hameln vornehmen liess.

Farbe röthlich-braun, klar; Geruch etwas brenzlich; Geschmack fade, entfernt an Eichelndecoct erinnernd. Lackmuspapier wurde schwach geröthet, Curcumapapier nicht verändert; beim Vermischen mit Wasser entstand keine Trübung.

Im Platinlöffel erhitzt verdampfte die Flüssigkeit, ohne sich zu entzünden; die geringe Menge kohligen Rückstandes verbrannte bei weiterem Erhitzen sehr leicht.

Beim Eindampfen eines Theiles der Flüssigkeit blieb sehr wenig Extract zurück, welches den Geschmack gerösteter Eicheln besass.

Die ursprüngliche Flüssigkeit gab mit Gerbsäure keine Trübung.

Basisch-essigsäures Bleioxyd erzeugte Trübung, später Niederschlag.

Die geringe Menge der Flüssigkeit gestattete keine weiteren Reactionen.

Zur Vergleichung wurde noch ein Infusum *Gland. querc. tost.* bereitet, welches dasselbe chemische und physikalische Verhalten zeigte, wie die fragliche Flüssigkeit.

Ueber Verfälschung des schwefelsauren Chinins;

von

Dr. A. Overbeck.

Vor einiger Zeit wurde mir von einer Droguerie-Handlung chemisch reines schwefelsaures Chinin zu einem d. Z. sehr billigen Preise (46 Thlr. pr. compt.) offerirt.

Ich machte von der Offerte Gebrauch und liess das Chinin, sobald ich es erhalten, durch einen meiner Praktikanten, Herrn Otto Baum, prüfen.

Im Platinlöffel erhitzt verbrannte es, ohne den geringsten Rückstand zu hinterlassen.

In schwefelsaurem Wasser löste es sich vollkommen.

Nachdem aus der schwefelsauren Lösung das Chinin durch kohlensaures Kali ausgefällt war, schmeckte das Filtrat nicht im entferntesten süß.

Das Chinin, in Substanz mit concentrirter Schwefelsäure befeuchtet, zeigte keine rothe Färbung.

Die Zimmer'sche Probe liess keine Spur Chinidin oder Cinchonin erkennen.

Bei diesem übrigens also reinen Chinin fand sich aber dennoch eine arge Betrügerei. Es enthielt nämlich 23 Proc. anhängende Feuchtigkeit. Die Droguerie-Handlung bot mir sofort 1 Unze Schadenersatz pro Pfund, womit ich mich jedoch selbstverständlich nicht begnügen konnte.

Man sieht hierbei, dass die Speculation beständig auf neue Betrügereien sinnt, namentlich bei den theuren Artikeln; so dass es unabweisbar Pflicht des Apothekers ist, jede Handelswaare sorgfältig zu prüfen.

Verhalten des *Liq. Kali acetici* gegen Schwefelwasserstoff;

von

Dr. A. Overbeck.

Im Januarhefte dieses Archivs theilt Dr. Francke mit, bei genauer Prüfung des *Liq. Kali acet.* gefunden zu haben, dass Schwefelwasserstoff in der genannten Flüssigkeit jedesmal bräunliche Färbung und beim Erhitzen Niederschläge von dunkelbrauner Farbe hervorbrachte, und dass letztere sich nicht als Schwefelmetalle, sondern